

# Krieg in Israel

**Beitrag von „Quittengelee“ vom 21. Oktober 2023 19:24**

Ebenso hier, Pauschalurteil ohne irgend einen handfesten Nachweis:

## Zitat von plattyplus

Meine Schüler bekommen das sehr gut „unter einen Hut“, sie sind nämlich keine Flüchtlinge sondern in Wahrheit Wirtschaftsmigranten.

„Das sind doch alles Asyltourist\*innen und Wirtschaftsflüchtlinge!“

Menschen fliehen nicht aus Spaß, sondern weil sie verzweifelt sind und darin ihre letzte Überlebenschance sehen. Da es derzeit kaum noch legale, sichere Fluchtwege gibt, setzen sie auf den weiten und gefährlichen Fluchtrouten notgedrungen ihr Leben aufs Spiel. Das hat nichts mit Tourismus zu tun.

Ein Blick auf die Herkunftsländer zeigt: die meisten Schutzsuchenden fliehen vor Gewalt und Terror. 2022 kamen 52% Prozent aller Flüchtlinge aus nur 3 Ländern: Syrien, Ukraine und Afghanistan<sup>15</sup>. In diesen Ländern herrschen Unsicherheit und Gewalt, tobten Kriege, ethnische Konflikte oder der Terror von Gruppen wie z. B. den Taliban<sup>16</sup>. Die staatenlose Minderheit der Rohingya wird in Myanmar brutal verfolgt<sup>17</sup>.

In Deutschland haben 2022 vor allem Menschen aus Syrien, aber auch aus Afghanistan, der Türkei, dem Irak, Georgien, dem Iran, Somalia oder Eritrea einen Asylantrag gestellt<sup>18</sup>. Die Gründe für die Flucht verdeutlichen die Not der Menschen: Der Irak gilt in vielerlei Hinsicht als gescheiterter Staat und die Regierung in der Türkei geht repressiv gegen Regimekritiker\*innen vor. In Somalia leiden die Menschen unter den brutalen Kämpfen zwischen verschiedenen Clans und Warlords, gleichzeitig mangelt es ihnen aufgrund jahrelanger, anhaltender Dürren an ausreichend Nahrung<sup>19</sup>.

Für die Einreise nach Deutschland benötigen Angehörige von Nicht-EU-Staaten ein Visum. Menschen aus armen Ländern und Krisenregionen haben hier nur geringe Erfolgsaussichten, da die Hürden, ein Visum zu bekommen, für sie zum Teil unerreichbar hoch sind<sup>20</sup>. Notgedrungen begeben sie sich auf lange, gefährliche Fluchtwege und in die Hände krimineller Schlepperbanden.

Jedes Jahr sterben zahlreiche Männer, Frauen und Kinder auf der Flucht nach Europa<sup>21</sup>. Niemand nimmt aus Bequemlichkeit eine solche Reise auf sich. Menschen fliehen vor Verfolgung, Gewalt und Perspektivlosigkeit. Bei einer Schutzquote<sup>22</sup> von 56,2%<sup>23</sup> werden viele von ihnen trotzdem kein Asyl in Deutschland erhalten und in ihre Herkunftsländer zurückgeschickt werden.“